

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 17. mai 1972

blatt 1211

wiener zuwandererfonds:

gastarbeiterberatung ein voller erfolg

1 wien, 17.5. (rk) das seit mitte februar installierte beratungs-service fuer wiens gastarbeiter hat sich bestens bewaehrt. immer mehr fremdsprachige arbeitskraefte machen von der moeglichkeit der kosten-losen information und beratung in insgesamt sechs beratungsstellen des zuwandererfonds gebrauch.

waren es im maerz 399 personen, die sich bei der loesung ihrer probleme von einem berater und einem dolmetsch helfen liessen, so stieg deren zahl im april bereits auf 584 und wird sich voraussicht-lich im mai noch weiter erhoehen. nach wie vor sind arbeitsrechtliche probleme, angelegenheiten des finanzamtes und fragen der sozial-versicherung die am haeufigsten vorgebrachten anliegen.

die beratungen erfolgen in serbokroatischer und in tuerkischer sprache. naehere auskuenfte darueber so wie hilfe in dringenden faellen erteilt der wiener zuwandererfonds unter der telefonnummer 63 97 11/klappe 299.

0955

stadionbad weiter vergroessert:

platz fuer 15.000 gaeste

10 wien, 17.5. (rk) von der oeffentlichkeit fast unbemerkt, wurde das stadionbad im lauf der wintermonate weiter ausgebaut. mit einem kostenaufwand von rund 8 millionen schilling - nachdem vorher bereits 5 millionen investiert worden waren -, die von der stadthalle und der stadt wien bereitgestellt wurden, konnte das fassungsvermoegen der umfangreichen bade- und erholungsanlage, im prater neuerlich vergroessert werden **nach** fertigstellung der in fertigteilbauweise errichteten zusaetzlichen kabinenanlagen und hallenkomplexe werden mehr als 15.000 badegaeste platz fuer sportliche betaetigung und geruhsame erholung finden koennen.

diese zahlen gab stadthallen-direktor dr. m i c h e l diensttag abend vor sportjournalisten bekannt. darueber hinaus vermittelte dr. michel den pressevertretern auch einen ausblick auf die europameisterschaften im schwimmen, die im august 1974 im wiener stadionbad stattfinden werden. fuer dieses ereignis sind natuerlich weitere umfangreiche Neubauten notwendig: sie werden die runde summe von 20 millionen schilling kosten, wobei in diesem betrag die kosten fuer die durchfuehrung der meisterschaften selbst und die kosten fuer das elektronische anzeigesystem (allein zwischen 5 und 8 millionen schilling je nach ausfuehrung) noch gar nicht enthalten sind. die neuen zuschauertribuenen werden bei den europameisterschaften rund 4.500 personen platz bieten.

weitere neuerungen im stadionbad: von den sechs tennisplaetzen, die angelegt wurden, wird einer als center court verwendung finden: 500 zuschauerplaetze ermoeglichen die durchfuehrung von wettkaempfen. im herbst werden zwei der sechs plaetze, deren zahl uebrigens auf zehn erhoehrt werden soll, mit einer luftragehalle ueberdeckt, so dass auch in den wintermonaten gespielt werden kann. fuer die errichtung eines klubhauses, das mit sauna und buffet ausgestattet werden wird, konnte bereits die baugenehmigung erwirkt werden. ausserdem stehen den badebesuchern 20 ping-pong-tische und eine minigolf-anlage zur verfuegung.

500. wiener verkehrsampele in betrieb

9 wien, 17.5. (rk) fahnen und blasmusik an der kreuzung taborstrasse/am tabor/nordwestbahnstrasse in der leopoldstadt: buergermeister felix s l a v i k nahm mittwoch vormittag gemeinsam mit stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r vor zahlreichen festgaesten und zuschauern die 500. verkehrslightsignalanlage wiens seit der installierung moderner ampeln in der nachkriegszeit in betrieb. mit dem knopfdruck des buergermeisters stehen nunmehr im gesamten stadtgebiet verkehrsampele mit rund 16.000 gluehlampen und einem anschlusswert von 1.120 kilowatt - das entspricht dem anschlusswert von 7.500 fernsehgeraeten - in betrieb. die kabel fuer die 500 signalanlagen sind etwa 5000 kilometer lang, das entspricht der entfernung wien - madrid und zurueck. rund 250 millionen schilling erforderte die errichtung dieser verkehrsampele. die jubilaeumsanlage - selbstverstaendlich automatisch wie heute fast alle ampeln - wurde mit kosten von 470.000 schilling in sechs wochen **installiert.**

stadtraetin dr. schaumayer verwies auf den rationalisierungseffekt der ampeln, die zur entlastung der polizei beitragen. zwei grundsaeetze seien bei der verkehrsorganisation wesentlich: erstens sind einzelmassnahmen selten zielfuehrend, erforderlich ist die gesamtplanung. zweitens muss verkehrsorganisation ein permanenter optimierungsvorgang sein, das heisst, die bestehenden anlagen sind immer wieder auf ihre zweckmaessigkeit und koordinierung mit dem gesamtsystem zu ueberpruefen. neue anlagen sollen bereits dem zukunftsbedarf rechnung tragen. wesentliche beitraege zur verbesserung der sicherheit und fluessigkeit des verkehrs seien das vorrangstrassenkonzept und ein zentrales wegweiser- und orientierungssystem, die derzeit durch die magistratsabteilung 46 erarbeitet werden. noch heuer sei auch mit einer erheblichen ausweitung der verkehrsabhaengigen steuerung der verkehrslightsignalanlagen zu rechnen. zur kostenfrage stellte stadtraetin dr. schaumayer fest, es sei der zeitpunkt abzusehen, da der betrieb und die erhaltung der anlagen hoehere anforderungen stellen als der neubau. worte des dankes richtete die stadtraetin an die drei spezialfirmen,

./.

die bei der Einrichtung und Betreuung der Ampeln ihr bestes leisten.

buengermeister slavik gab hierauf einen historischen rueckblick: 1945, nach zerstoerung aller ampeln durch kriegseinwirkung, musste man bei null anfangen, ende 1945 konnten in wien bereits wieder zweielf verkehrslichtsignalanlagen in betrieb gehen. zehn jahre spaeter, im jahr 1955, waren es bereits 48 verkehrsampeln, mit beginn des jahres 1960 schon 110. von da an konnte der ausbau der signalanlagen beschleunigt durchgefuehrt werden. 1962 war bereits ein stand von 217 automatischen verkehrsampeln und 110 blinkanlagen erreicht. ab diesem zeitpunkt konnten jaehrlich etwa 30 verkehrslichtsignalanlagen errichtet werden.

da durch die polizei allein heute keine geregelte verkehrsueberwachung mehr moeglich sei, seien automatische signalanlagen eine notwendigkeit, stellte der buengermeister fest. deren funktionieren setze freilich die disziplin der kraftfahrer voraus. mit blick auf die kommenden pfingstfeiertage appellierte der buengermeister nachdruecklich an alle verkehrsteilnehmer, disziplin zu halten. slavik: ''fahrt vorsichtig und vernuenftig, fahrt nicht stundenlang in der autokolonne, sucht naechere erholungsziele.''

mit dem wunsch, dass diese neuralgische kreuzung in der leopoldstadt nun geregelt und gefahrlos sein moege, setzte der buengermeister die 500. verkehrslichtsignalanlage durch knopfdruck in betrieb.

zu beginn hatte der leopoldstaedter bezirksvorsteher hubert h l a d e j. unter den zahlreichen festgaesten auch den polizeivizepraesidenten dr. n e i d i n g e r, den generalinspektor der sicherheitswache, dr. b o e g l, und weitere hohe polizeibeamte, ferner abgeordnete zum nationalrat und zum bundesrat, mitglieder des gemeinderates und bezirksvorsteher begruessen koennen. die musikkapelle der wiener gaswerke sorgte fuer die festliche umrahmung.

verabschiedung der ersten gemeindeurlauber

2 wien, 17.5. (rk) in der schmidthalle des wiener rathauses wurden mittwoch die ersten gemeindeurlauber dieses jahres von wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i in anwesenheit von mitgliedern des gemeinderats verabschiedet. die 123 frauen und maenner dieses ersten turnusses fuhren in festlich geschmueckten autobussen zu einem vierzehntaegigen erholungsurlaub nach gutau in oberoesterreich sowie nach ottenschlag und rastenfeld in niederoesterreich. aelteste urlauberin war dabei frau hilde n i m m e r r i c h e r , 89 jahre, aus dem 17. bezirk, aeltester urlauber herr franz b u d i k , 79 jahre, aus dem 12. bezirk.

insgesamt stehen sieben pensionen im burgenland, in niederoesterreich, oberoesterreich und in der steiermark fuer diese landaufenthaltsaktion der gemeinde wien zur verfuegung. sie ist vor allem fuer jene aelteren mitbuenger gedacht, die nicht mehr in der lage sind, allein auf urlaub zu fahren. in den urlaubspensionen sind betreuerinnen eingesetzt, die sich um die urlauber kuemmern. diaetkranke koennen ebenfalls daran teilnehmen, da fuer sie in rastenfeld mit diaetverpflegung vorgesorgt ist.

an der aktion, mit der im jahr 1952 begonnen wurden, nehmen jaehrlich etwa 2.300 dauerbefuersorgte und pensionistenklubbesucher gegen entrichtung eines ihrem einkommen entsprechenden kostenbeitrages teil. insgesamt sind bisher 48.031 personen auf gemeindeurlaub gefahren.

1000

frostschaedenbehebung laeuft an

5 wien, 17.5. (rk) die erste welle der frostschaedensanierungen beginnt nun in floridsdorf und donaustadt: mittwoch vergab der tiefbauausschuss des gemeinderates auftraege in der hoehe von 11,1 millionen schilling.

1006

internationaler gemeinwirtschaftskongress im rathaus

12 wien, 17.5. (rk) im wiener rathaus findet vom 23. bis 25. mai 1972 der 9. internationale kongress der gemeinwirtschaft statt, der dem thema ''die zukunftsaufgaben der gemeinwirtschaft'' gewidmet ist. der kongress steht unter dem ehrenschatz von bundespraesident franz j o n a s und wird von bundeskanzler dr. bruno k r e i s k y eroeffnet werden. ehrenpraesident des kongresses ist univ.-prof. dr. maurice d e l b o u i l l e (chenee), als kongresspraesidenten fungieren ifig-praesident univ.-prof. dr. paul l a m b e r t (luettich) und adoeg-praesident stadtrat franz n e k u l a (wien). die beiden praesidenten informierten mittwoch in einer pressekonferenz ueber den kongress.

drei referate bilden die grundlage der beratungen. lord k e n n e t (grossbritannien) spricht ueber ''die zukunftsaufgaben der gemeinwirtschaft - fuer den menschen von morgen sorgen'', univ.-prof. dr. henri j a n n e (belgien) ueber ''geistige bewaeltigung der zukunftsaufgaben'' und prof. ddr. helmut f r i s c h (oesterreich) ueber ''gestaltete zukunft durch moderne planung''.

lord k e n n e t , der bereits zahlreiche publikationen veroeffentlicht hat, wurde international bekannt, als er von 1966 bis 1970 in der labour-regierung als parlamentarischer staatssekretaer im ministerium fuer wohnbau und oertliche verwaltung wirkte und damit fuer stadt- und landplanung sowie fuer den umweltschutz verantwortlich war. gegenwaertig ist er vorsitzender des rates zum schutz des laendlichen england und des britischen komitees zu fragen der oelverschmutzung des meeres, praesident der gesellschaft fuer strassen und verkehr in london und sprecher der opposition im house of lords zu auswaertigen angelegenheiten, wissenschaft und technologie. in seinem referat wird er von grundlegenden problemen unserer zeit ausgehen: der gefahr eines nuklearen krieges, dem sintflutartigen anstieg der weltbevoelkerung, der begrenztheit der rohstoffe und der umweltverschmutzung. er wird vor allem die moeglichkeit und notwendigkeit der internationalen zusammenarbeit zur loesung dieser probleme untersuchen.

univ.-prof. dr. henri j a n n e war unter anderem als generaldirektor fuer wirtschaftskoordination beim premierminister

belgiens, als leiter des institus fuer soziologie an der freien universitaet bruessel, als praesident des nationalrates fuer arbeit und vizepraesident des nationalrates fuer politikwissenschaft in belgien, als leiter der belgischen delegation beim wirtschafts- und sozialrat der uno und in verschiedenen leitenden funktionen in der unesco, der oecd und dem europarat taetig. 1963 bis 1965 war er minister fuer bildung und kultur, er ist professor am europa-kolleg in bruessel. im mittelpunkt seines referates steht die verantwortung der gemeinwirtschaft in den bereichen der wissenschaftlichen forschung, der erziehung, der information und der kultur.

prof. ddr. helmut f r i s c h , geboren 1936 in wien, gehoert zur jungen generation oesterreichischer wissenschaftler. er wurde 1968 dozent fuer volkswirtschaftstheorie und oekonomie an der universitaet wien, war dann gastprofessor in den usa (princeton, yale und berkeley) sowie am institut fuer hoehere studien in wien, 1970 ordentlicher professor fuer volkswirtschaftslehre an der hochschule linz, 1971 ordentlicher professor fuer volkswirtschaftslehre an der technischen hochschule wien. er ist ausserdem konsulent der unido. in seinem referat beschaeftigt er sich mit der modernen planung der wirtschaftspolitik, wobei es nicht um "planwirtschaft" im sinne einer politik zentralistischer produktionsentscheidungen geht, sondern um wirtschaftsmodelle, die einerseits ziele, andererseits instrumente der wirtschaftlichen entwicklung enthalten.

zum kongress werden etwa tausend delegierte aus 25 staaten in europa, afrika, asien und nordamerika erwartet - vertreter oeffentlicher koerperschaften, spitzenmanager der gemeinwirtschaft, wissenschaftler und gewerkschafter. im rathaus wird eine ausstellung ueber die oesterreichische gemeinwirtschaft gezeigt, ausserdem gibt es ein sonderpostamt in der schmidthalle des rathauses, wo eine sondermarke und ein sonderstempel ausgegeben werden. das rahmenprogramm sieht eine sondervorstellung in der staatsoper und einen empfang durch den wiener buergermeister felix slavik vor, das damenprogramm umfasst einen besuch der modeschule der stadt wien im schloss hetzendorf, eine besichtigung der schatzkammer und der schauraeume der hofburg, einen spaziergang

durch die wiener altstadt, einen ausflug ins burgenland, eine vorfuehrung der spanischen reitschule und einen besuch des schlosses belvedere. allen kongressteilnehmern wird die moeglichkeit zu stadtrundfahrten und zur besichtigung verschiedener gemeinwirtschaftlicher einrichtungen geboten, ausserdem am samstag, dem 27. mai, eine wachau-fahrt mit besichtigung des donaukraftwerkes ybbs-persenbeug und abends die teilnahme an der eroeffnung der wiener festwochen.

1128

neues Landesgesetzblatt fuer wien

11 wien, 17.5. (rk) das neue Landesgesetzblatt fuer wien enthaelt das gesetz ueber den verzicht auf ersatzforderungen der gemeinde wien gegenueber organwaltern der gemeinde oder des Landes wien.

das Landesgesetzblatt ist um einen schilling im drucksortenv Verlag der Landeshauptkasse 1, rathaus, stiege 7, hochparterre, und in den verkaufsstellen der oesterreichischen staatsdruckerei-wiener zeitung, 3, rennweg 12a, erhaeltlich.

1055

preisguenstige gemuese- und obstsorten

8 wien, 17.5. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: kochsalat 9 bis 11 schilling, karotten 8 bis 10 schilling je kilogramm, radieschen 2 bis 2.50 schilling je bund, grundsalat 4 bis 4.50 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2), italienische, 6 bis 6.50 schilling, bananen 7.50 bis 8 schilling, jaffa orangen 6 bis 7 schilling je kilogramm.

1017

buergerinitiative in floridsdorf:

vorschlaege fuer gestaltung der donauinsel

14 wien, 17.5. (rk) in der juengsten sitzung der stadtplanungskommission wurde die ausschreibung eines wettbewerbs fuer die gestaltung der kuenftigen donauinsel beschlossen. unabhaengig davon machen sich aber auch die bewohner wiens gedanken, wie das erholungsgebiet am strom aussehen soll. der 'floridsdorfer kreis', rund 250 engagierte und an kommunalen problemen interessierte bewohner des 21. bezirks, hat in zahlreichen briefen bezirksvorsteher **e m e r l i n g** seine vorstellungen ueber die kuenftige gestaltung der insel unterbreitet. stadtrat **ing. fritz h o f m a n n** hat den auftrag gegeben, die anregungen zu pruefen und nach vorliegen des ergebnisses des architektenwettbewerbes in die gesamtplanung einzubeziehen.

die stadtplanung freut sich vor allem deswegen ueber die vorschlaege, weil dadurch dokumentiert wird, dass die bevoelkerung echtes problembewusstsein entwickelt. die vorschlaege koennen als erstes zeichen dafuer gewertet werden, dass die bewohner am planungsprozess in der stadt aktiv mitwirken (eine weitere buergerinitiative, die anlegung eines abenteuerspielplatzes in der grossfeldsiedlung - die 'rathaus-korrespondenz' berichtete kuerzlich darueber - ging ebenfalls von floridsdorf aus).

die gestaltungsvorschlaege zeigen ein breites spektrum von moeglichkeiten und enthalten einige interessante details. so schlaegt beispielsweise ein briefschreiber vor, auf der insel ein 'kinderland' mit selbstverwaltung der kinder einzurichten. 'kinderschrebergaerten' sollen buben und maedchen den verlorenen kontakt zur natur zurueckbringen. ein aerztin meint, die insel biete fuer heilpaedagogische anstalten ideale voraussetzungen. der vorschlag eines wildgeheges taucht in mehreren briefen auf. interessant scheint die anregung, ein donaumuseum zu etablieren. folklore-ausstellungen und -darbietungen sollen dieses museum lebendig gestalten. die anlegung von radwegen allein genuege nicht, meint ein anderer briefschreiber, man muesse auch einen radverleih einrichten.

wien-doebling:

grundsteinlegung fuer neue fremdenverkehrsschulen

15 wien, 17.5. (rk) zur zusammenarbeit der wiener stadtverwaltung mit der kammer der gewerblichen wirtschaft bei der loesung aller probleme des fremdenverkehrs bekannte sich mittwoch buergermeister felix s l a v i k in seiner festrede anlaesslich der grundsteinlegung fuer die neuen fremdenverkehrsfachschulen der wiener handelskammer in der peter jordan-strasse in doebbling. der buergermeister erklarte, der fremdenverkehr in der region wien muesse unter dem aspekt erschwerter startbedingungen nach dem zweiten weltkrieg gesehen werden - insbesondere im vergleich zu den westlichen regionen oesterreichs.

slavik wies auf die verschiedensten entwicklungen hin, die kuenftig auf die entwicklung des wiener fremdenverkehrs einfluss nehmen werden. dazu zaehle die errichtung des kongresszentrums im donaupark ebenso wie der ausbau der europaeischen wasserstrassen. der buergermeister deutete dabei auch die moeglichkeit einer ausdehnung der bisher mit 3.000 betten limitierten aktion der stadt wien zur foerderung des hotelneubaues an.

bundeskammer-praesident rudolf s a l l i n g e r erklarte, in der neuen schule werde der nachwuchs im geiste qualitativer hoechstleistung ausgebildet werden. im uebrigen habe die bundeskammer an das unterrichtsministerium den antrag gestellt, die kosten fuer die lehrkraefte und das schulpersonal zu uebernehmen.

praesident otto m i t t e r e r von der wiener kammer wies darauf hin, dass die neue schule bahnbrechende leistungen auf dem gebiet modernen unterrichts erbringen werde, dies insbesondere in der verwendung audiovisueller lehrmittel. er dankte seinem vogaenger kommercialrat karl l a k o w i t s c h , der sich um die vorarbeiten zur errichtung der schule verdienste erworben habe.

an der feierlichen grundsteinlegung nahmen die stadtraete otto p e l z e l m a y e r , otto s c h w e d a und reinhold s u t t n e r teil.

dritte wasserleitung:

4,5 millionen fuer hydrologische beweissicherung

3 wien, 17.5. (rk) im rahmen der von der obersten wasserrechtsbehoerde im landwirtschaftsministerium fuer den bau der dritten wiener wasserleitung aus der mitterndorfer senke vorgeschriebenen beweissicherung muessen nun zehn abflusstationen an der fischa, der piesting, dem kalten gang und einigen nebenbaechen eingerichtet und die erforderlichen messungen - taegliche wasserstandsaufzeichnungen und 600 abflussmessungen pro jahr - durchgefuehrt werden. diesen auftrag - kostenpunkt 4,5 millionen schilling - erteilte mittwoch der tiefbauausschuss des wiener gemeinderates dem hydrographischen dienst der landesbaudirektion von niederoesterreich, der das gebiet schon vor der bewilligung des projektes betreut hatte.

1003

geehrte redaktion!

6 wien, 17.5. (rk) wir erinnern daran, dass morgen, donnerstag, buergermeister felix s l a v i k im beisein von stadtrat kurt h e l l e r den traditionellen zweitaegigen blumenmarkt am hof eroeffnen wird.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 18. mai, 10 uhr.

ort: platz am hof.

1008

autobus 6a auch am sonntag

7 wien, 17.5. (rk) ab pfingsten verkehrt die autobuslinie 6 (gross) a (simminger hauptstrasse - simmeringer laende) auch an sonn- und feiertagen.

1009

internationaler gemeinwirtschaftskongress: (forts.)

das 'magische fuenfeck'

16 wien, 17.5. (rk) stadtrat franz n e k u l a verwies darauf, dass die gemeinwirtschaft in oesterreich etwa ein drittel der gesamtwirtschaft umfasst. ihr kennzeichen ist es, dass die zielsetzung und kontrolle durch demokratisch gebildete organe des staates, der laender, der gemeinden oder der genossenschaften erfolgt. fuer die adoeg sei es eine grosse auszeichnung, dass sie nun schon zum zweiten mal einen internationalen kongress der gemeinwirtschaft organisieren koenne - noch dazu, wo diesmal der kongresstermin fast auf den tag genau mit dem jubilaeum des zwanzigjaehrigen bestandes zusammenfalle: die gruendungskonferenz der adoeg fand am 21. mai 1952 statt.

professor paul l a m b e r t umriss die ziele des ifig. sie untersuche vor allem die relationen zwischen oeffentlicher, genossenschaftlicher und privater wirtschaft. in den einzelnen staaten habe die gemeinwirtschaft verschiedenen umfang und auch unterschiedliche zielsetzungen. waehrend manche den verzicht auf jeden gewinn als ziel der gemeinwirtschaft definieren, ist zum beispiel in indien die gemeinwirtschaft auf gewinn orientiert, der zur beschleunigung des industriellen aufbaus verwendet wird. nicht die frage, ob ein gewinn angestrebt werde oder nicht, sei entscheidend, sondern nur, was mit diesem gewinn geschehe. dem ifig gehoeren dreizehn nationale sektionen an - argentinien, belgien, bundesrepublik deutschland, frankreich, griechenland (im exil), grossbritannien, indien, iran, israel, italien, kanada, oesterreich und die schweiz.

hochschulprofessor ddr. helmut f r i s c h legte die grundzuege des referats dar, das er beim kongress ueber 'gestaltete zukunft durch moderne planung' halten wird. er geht darin vom 'magischen fuenfeck' der volkswirtschaft aus - von den fuenf zielen preisstabilitaet, vollbeschaeftigung, wachstum, ausgeglichene zahlungsbilanz und gerechte einkommensverteilung. in seiner untersuchung kommt frisch zum schluss, dass drei dieser

ziele, naemlich vollbeschaeftigung, wachstum und gerechte einkommensverteilung den vorrang haben muessten. in einer untersuchung der perspektiven legt frisch dar, dass aus vier gruenden der gemeinwirtschaftliche sektor der wirtschaft staerker als der private expandieren wird: die nachfrage nach gemeinwirtschaftlichen guetern und dienstleistungen waechst ueberproportional, der konzentrationsprozess in den staedten macht ueberproportionale investitionen erforderlich, die kostenmaessigen fernwirkungen des technischen fortschritts (umweltverschmutzung) nehmen zu, der verfallsprozess in verschiedenen bereichen (kohlenbergbau) macht aus sozialen gruenden ein eingreifen der oeffentlichen hand notwendig.

1310

wellenmaschine fuer dianabad

4 wien, 17.5. (rk) das grosse schwimmbecken im neuen dianabad erhaelt eine wellenerzeugungsanlage. diese besteht aus zwei unabhengig voneinander arbeitenden maschinenanlagen, die von zwei elektromotoren angetrieben werden. der hochbauausschuss des gemeinderates bewilligte mittwoch dafuer 970.000 schilling. bekanntlich soll das dianabad im herbst 1973 in betrieb gehen.

1005

Musikalische Veranstaltungen in der Zeit vom 22. bis 28. Mai 1972

17.5. (RK)

Dienstag, 23. Mai:

- 19.00 Uhr, Palais Lobkowitz, 1, Lobkowitzplatz 2, Institut Francaise:
Konzert des Ensemble musical et vocal du Lycée de
Sarreguemines. Musikalische Leitung: Norbert Stocky
(Mendelssohn, Debussy, Bizet, Ravel, Brahms).
- 19.00 Uhr, Wiener Urania, Club-Saal, 4. Vortragsabend DDr. Philipp
Ruff: "Musik als Ausdruck der Zeit" - Hector Berlioz
- 10.00 und
15.00 Uhr, Musikverein - Brahms-Saal, Internationaler Wettbewerb
(Gesang) - Vorwahl
- 19.30 Uhr, Palais Schwarzenberg, 3, Rennweg 2, Ensemble "Die
Instrumentisten" (auf Originalinstrumenten des 18. Jhdts.),
Kammermusik bei Esterhazy

Mittwoch, 24. Mai:

- 10.00 und
15.00 Uhr, Musikverein - Brahms-Saal, Internationaler Wettbewerb
(Gesang) - Vorwahl
- 19.00 Uhr, St. Stephan, Orgelabend Peter Planyavsky (Bach,
Albrechtsberger, Romanovsky, Planyavsky)
- 19.00 Uhr Palais Palfy, Beethoven-Saal, Österreichisch-Rumänische
Gesellschaft: Arienabend Elizeu Simulescu, Bariton
- 19.00 Uhr, 5, Schönbrunner Straße 54, Bezirksamt, Konservatorium
der Stadt Wien: Im Rahmen der internationalen Aus-
tauschkonzerte, Gruppe des Konservatoriums Budapest
- 19.30 Uhr, Konzerthaus - Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft:
8. Abend, Zyklus III, Dup-Abend Josef Suk, Violine -
Rudolf Buchbinder, Klavier, Schubert, Sonatinen D-Dur,
D 384, a-Moll, D 385, g-Moll, D 408, R. Strauss:
Sonate Es-Dur, op. 18.

Donnerstag, 25. Mai:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus - Mozart-Saal, Pro Arte Trio: Haydn:
Trio in G-Dur, Beethoven: Trio Es-Dur, op. 70, Nr. 2,
Ravel: Trio

Freitag, 26. Mai:

- 19.30 Uhr, Wiener Urania, Kleiner Saal, Musik der Meister - selten
gehört: Ensemble des Volksopernorchesters (Haydn, Mozart,
Schubert, Beethoven)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus - Mozart-Saal, Musikalische Jugend:
Zyklus X, 8. Konzert, Mozart's English Friends,
Lieder- und Arienabend mit Kommentaren aus Tage-
büchern und Briefen.

- 19.30 Uhr, Wiener Funkhaus - Großer Sendesaal, ORF: 5. Abend, Zyklus I, ORF-Symphonieorchester, Dirigent: Milan Horvat, Honegger: Rugby, R. Strauss: Don Juan, op. 20, R. Schumann: Symphonie Nr. 1, B-Dur, op. 38
- 19.00 Uhr, 1, Johannesgasse 4a, Vortragssaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Prof. Ernst
- 19.00 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal, Konservatorium der Stadt Wien: Konzert der Kapellmeisterklasse Prof. Dr. Koslik
- 20.00 Uhr, Minoritenkirche, 1, Minoritenplatz, Konzert der Clarke Collegiate Singers, U.S.A. (Scarlatti, Schütz, Gabrieli, Ramirez und Spirituals)

Samstag, 27. Mai:

- 19.30 Uhr, Musikverein - Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Jess Thomas, am Flügel: Erik Werba, Schubert: "Winterreise"
- 19.30 Uhr, Konzerthaus - Großer Saal, Kulturvereinigung der Jugend: "Stimmen der Welt" - Elton John
- 20.00 Uhr, Evangelisch-Lutherische Stadtkirche, 1, Dorotheergasse 18: Konzert des Dana College Choir (Bach, Schütz, Brahms)
- 20.30 Uhr, Rathausplatz (bei Schlechtwetter im Festsaal des Rathauses): Feierliche Eröffnung der Wiener Festwochen: Wiener Symphoniker, Dirigent: Peter Keuschnig. Festwochenfanfare von Armin Kaufmann. Josef Strauß: Sphärenklänge op. 235. Moulinet-Polka op. 57. Johann Strauß: Agyptischer Marsch op. 335. Annen-Polka op. 117. "An der blauen Donau" op. 314 (Ballett der Wiener Staatsoper)

ab 21.30 Uhr, Konzerte auf Plätzen der Innenstadt

Sonntag, 28. Mai:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: G.d.M: Festwocheneröffnungskonzert. Wiener Philharmoniker, Dirigent David Oistrach. Solisten: David und Igor Oistrach. Mozart: Divertimento D-Dur, KV 334. Konzertante Symphonie KV 364. Symphonie C-Dur, KV 551 ("Jupiter-Symphonie")
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Internationaler Wettbewerb / Schlußkonzert / Gesang: Ermittlung der Preisträger, Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Arnold Hartl
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal: Bachgemeinde Wien: Chor- und Orchester der Bachgemeinde Wien, Leitung: Robert Behan. Bach: Kantate "Wachet auf, ruft uns die Stimme", Doppelkonzert für Violine und Oboe d-Moll. Kantate "Gott der Herr ist Sonn' und Schild". Vivaldi: Concerto grosso a-Moll, op. 3, Nr. 8.
- 19.30 Uhr, Erzbischöfliches Palais in Ober-St. Veit, 13, Wolfrathplatz 2: Serenade im Schloßhof: Wiener Posaunenquartett, Leitung: Erwin Kellner. Wr. Madrigalchor, Dirigent Xaver Meyer (Liebeslieder der Renaissance und d. europäischen Folklore).

15.30 Uhr, Michaelerkirche, 1, Michaelerplatz: Geistliche Musik
in der Michaelerkirche: Kurt Rapf, Orgel, Georgette
Sezonov, Sopran, Anne Gjevang, Alt, Nile Norton,
Tenor, Wolfgang Fassler, Bariton, Gerd Fussi, Bariton
(Werke von Mozart und Erich Marckhl)

- - -

wien sucht kontakt mit japan

17 wien, 17.5. (rk) japans handel und industrie werden in der naechsten zeit bei den ueberlegungen fuer die schaffung neuer wirtschaftsstandorte wien und oesterreich staerker als bisher miteinbeziehen. die vertreter der japanischen kammern wollen in zukunft mit wien in engere kontakte treten. das ist das erste, erfreuliche ergebnis verschiedener gespraechе, die stadtrat dkfm. alfred h i n t s c h i g und der geschaeftsfuehrer der wiener betriebsansiedlungsgesellschaft, direktor m a y e r - h o f e r , in den letzten vierzehn tagen in osaka und tokiو gefuehrt hatten.

stadtrat hintschig und direktor mayerhofer hatten deswegen den direkten kontakt in japan gesucht, weil in der letzten zeit von verschiedenen japanischen unternehmen die absicht geaussert wurde, in wien vertriebsstellen zu errichten. so will beispielsweise einer der groessten weltkonzerne der metallverarbeitenden industrie unter umstaenden von wien aus den vertrieb seiner produkte im osteuropaeischen raum organisieren.

die spitzenmanager in japan duerften jedoch in einigen teilbereichen nicht ganz richtig informiert gewesen sein. stadtrat hintschig stellte bei seinen gespraechen in japan fest, dass - vor allem was die bewegungsfreiheit des kapitals anlangt - verschiedene falsche ansichten und vorstellungen von wien und oesterreich existiert.

die japaner liessen in den gespraechen immer wieder durchblicken, dass oesterreich wegen seiner stabilen politischen lage und seiner neutralitaet wie kein zweites anderes westeuropaeisches land dazu praedestiniert waere, den osteuropaeischen raum zu erschliessen. vor allem hochtechnisierte industrieunternehmen wollen in der naechsten zeit in europa produktionsstaetten errichten, weil gerade in diesem zweig der industrie die beschaffung und bezahlung der arbeitskraefte eine sekundaere rolle spielt.

stadtrat hintschig, der in seiner eigenschaft als praesident des aufsichtsrates der wibag und als vertreter der oesterreichischer bundeshauptstadt verhandelte, erreichte in tokiو und osaka, dass voraussichtlich im herbst japanische manager und kammerfunktionaere zu einem besuch nach wien kommen, um an ort und stelle die moeglichkeiten zu sondieren.

jubilaeum der oesterreichischen chemiker

18 wien, 17.5. (rk) der verein oesterreichischer chemiker beging mittwoch nachmittag die feier seines 75-jaehrigen bestandes mit einer festsitzung im auditorium maximum der technischen hochschule wien. in vertretung des wiener buergermeisters ueberbrachte stadtrat dkfm. alfred h i n t s c h i g die glueckwuensche der bundeshauptstadt. wissenschaftsminister dr. herta f i r n b e r g und handelsminister dr. josef s t a r i - b a c h e r hielten festansprachen. der traditionsreiche verein ist abends gast des buergermeisters und damit der wiener bevoelkerung.

1549